

Vor zwei Jahren begann der Bochumer Hersteller Audionet das Vollverstärkerangebot mit dem „SAM“ durcheinanderzuwirbeln. Nunmehr kommt der schicke Ruhrgebietler als Version 2.0 zu den Händlern

SPIEL'S NOCH MAL, SAM!



von Holger Barske

Stammleser kennen ihn bereits aus STEREO 1/99, wo wir ihn im Team mit dem hauseigenen CD-Player ART (STEREO 11/98) ins Rennen schickten; eine Kombination, die damals der Konkurrenz die Rücklichter zeigte.

Da aber bei einer technologisch so weit an vorderster Front agierenden Firma wie Audionet die Uhren nicht stehenbleiben, schickt man sich nunmehr an, all die kleinen über die Zeit in diesen Verstärker eingeflossenen Verbesserungen



Was für ein Paar: Im Zuge der Renovierung des SAM wurde auch der CD-Spieler ART optisch angeglichen

unter der neuen Version 2.0 aufzusummieren und einen quasi neuen SAM zu präsentieren.

Geblichen ist der Verkaufspreis, der bei 4980 Mark für die schwarze Basisversion beginnt und sich, je nach gewünschter Ausstattung, noch ganz gehörig in die Höhe schrauben kann. So verlangt man für unser silberfarben eloxiertes Testmuster einen Aufpreis von 350 Mark. Wer den Segnungen einer Fernbedienung huldigen möchte, darf nochmals 380 Mark berappen, bekommt dafür aber auch einen konkurrenzlos massiven Geber, der aus einem Alublock gefräst wird.

Der SAM will als Baukastensystem verstanden werden, deshalb bietet man umfangreiche Aufrüstmöglichkeiten: ein MM- und MC-taugliches Phonomodul (580 Mark), eine hochwertige D/A-Wandlerplatine (1480 Mark) und, sollte Ihnen der Sinn nach Bi-Amping stehen, offeriert man die Endstufensektion auch solo

unter der Bezeichnung AMP 3 (ab 3890 Mark).

Augenfälligstes Merkmal der Renovierung ist das neue blaue Display, ein Vakuum-Fluoreszenztyp, dessen Lesbarkeit um Dimensionen besser ist als die der alten Flüssigkristall-Variante. Unter dem Blechkleid, das übrigens an Materialstärke deutlich zugelegt hat, geht es ausgesprochen diszipliniert zu. Kennern des alten SAM wird vielleicht auffallen, daß die Zuleitungen zu den WBT-



Üppig: Das Anschlußfeld des SAM bietet sechs Quellen Anschluß und ist Aufrüstungen mit Phomoteil und D/A-Wandlermodul bereits gewappnet

Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift STEREO, Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Burg Veynau, 53881 Euskirchen

Audionet-Produkte werden entwickelt, gefertigt und vertrieben durch:
Idektron GmbH & Co. KG, Herner Str. 299, 44809 Bochum, Germany

Homepage: www.audionet.de
e-Mail: kontakt@audionet.de

Lautsprecherklemmen nicht mehr dem Kimber-Programm entstammen, sondern neuerdings sündteure Siltech-Drähte aus einer Silber-Gold-Legierung zum Einsatz kommen. Sicher kein klanglicher Quantensprung, aber die Summe der kleinen Verbesserungen macht's halt.

Der SAM darf sich aus einem sehr großzügigen Netzteil mit vergossenem 700-VA-Trafo und zwei edlen 22000-Mikrofarad-Elkos vom Audio-Spezialisten Elna bedienen, angesichts der Nominalleistung von zweimal 100 Watt an acht Ohm eine paradiesische Versorgung. Verstärkt wird mit einer diskret aufgebauten Schaltung, die durch den Einsatz von vielen winzigen SMD-Bauteilen schlichter aussieht, als sie in Wirklichkeit ist. Auch hier fand Konstrukteur Bernd Sander im Laufe der Zeit eine Menge Details, bei denen noch „Luft nach oben“ war. Geblieben sind die beiden ursoliden Hochstrom-MosFets im Ausgang, die letztendlich die Leistung bereitstellen. Direkt hinter den Eingangsbuchsen werkeln in bewähr-

ter Manier gasdichte Relais für die Eingangswahl. Die Lautstärke wird mittels vierfachem Motorpoti eingestellt, wobei eine Widerstandsbahn nur dafür zuständig ist, einen Spannungswert zu liefern, anhand dessen sich der aufs Dezibel korrekte Pegel im Display darstellen läßt. Dieses verwöhnt auch sonst mit einer Menge Komfort: Es ist vierstufig dimm- oder ganz abschaltbar, jeder Eingang ist mit einem individuell programmierbaren Namen belegbar, außerdem vermeldet es jede Art von Betriebszustand, auch Nachrichten mit Herz wie „Going to sleep“ nach dem Ausschalten sind darunter.

Bei uns durfte der SAM aber noch lange nicht schlafen gehen, mußte er doch erst sein akustisches Potential unter Beweis stellen. Das tat er denn auch mit soviel Nachdruck, daß er sich schnell für einen vierten Bewertungstern qualifizierte. Dabei ist es gar nicht unbedingt die schiere Kraft seiner zweifellos vorhandenen Muskeln, mit der er zu überzeugen wußte, sondern die Nonchalance, mit der

er seine audiophilen Bögen spannt: Extrem locker und entspannt geht er jede Art von Musikmaterial an, beugt sich jederzeit dem Diktat des Programms, ohne jedoch irgendwelche Hau-Drauf-Allüren an den Tag zu legen. Seine Domäne ist neben dieser quirligen und agilen Art ganz klar die Wiedergabe von Gesangsstimmen: Soviel Schmelz, sovielen Nuancen im Timbre muß man mit der Lupe suchen und wird wahrscheinlich am ehesten im Röhrenlager fündig.

Wobei dessen Vertretern meist die Puste fehlt, es dem SAM in grobdynamischer Hinsicht gleichzutun: Bindet man ihm nicht ausnehmend widerborstige Schallwandler an die Lautsprecherleine - wir sammelten allerbeste Erfahrungen mit JM Labs Mini Utopia und der Progressive Audio Elise (STEREO 2/99 und 7/99), vermag auch im Frequenzkeller kräftig die Post abzugehen. Klar, daß Boliden wie der Krell KAV-500i hier in letzter Konsequenz mehr Stabilität an den Tag legen, aber der Amerikaner kostet halt auch das Doppelte. Audionets SAM V2.0 empfiehlt sich als ausgesprochen eloquenter Unterhalter, vollkommen frei von Härten und anderen Nervtötereien, mit stimmiger, aber nicht aufgeblasener Raumabbildung, mit einem feinen Händchen für jedes winzige Detail.

Mit seiner rundum schlüssigen und gereiften Konzeption, einer makellosen Verarbeitungsqualität und seiner Ausbaubarkeit empfiehlt er sich nachdrücklich für einen Spitzenplatz in seiner Klasse, ja dreht sogar manch deutlich teureren Konkurrenten eine lange Nase.

Play it again, SAM!



Mustergültig: Das massive Netzteil (links) speist eine blitzsauber konzipierte Verstärkerschaltung

Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift STEREO, Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Burg Veynau, 53881 Euskirchen

Audionet-Produkte werden entwickelt, gefertigt und vertrieben durch:
 Idektron GmbH & Co. KG, Herner Str. 299, 44809 Bochum, Germany
 Homepage: www.audionet.de
 e-Mail: kontakt@audionet.de

AUDIONET SAM V2.0



ab ca. DM 4980
Maße: 43x11x39cm (BxHxT)
Garantie: 3 Jahre
Vertrieb: Audionet, Tel.: 0234/507270

Der sorgfältig überarbeitete Audionet SAM V2.0 ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Ingenieurskunst und Klang unter einen Hut zu bekommen sind. Das Gerät ist in Audionet-typischer Manier meßtechnisch perfekt und glänzt mit einem enorm beschwingten und lebendigen Klangeindruck mit wunderschön emotionsgeladener Stimmenwiedergabe. Ein weiteres Plus ist seine umfangreiche Ausbaubarkeit. Ein echter Klasse-Amp!

LABOR

Fantastisch! 97 Watt an acht, 187 Watt an vier Ohm, das spricht für ein extrem stabiles Netzteil, wie auch die Tatsache, daß die Impulsleistung keinen Deut höher liegt. Die Klirrwerte sind rekordverdächtig winzig, sie liegen durch die Bank um 0,001 Prozent, die Intermodulationen nur unwesentlich höher. Der Rauschabstand beträgt gewaltige 105 Dezibel(A) bei 5 Watt, bei 50 Milliwatt sind's immer noch 88 Dezibel. Die Eingänge sind relativ unempfindlich und benötigen 900 Millivolt zur Vollaussteuerung. Das Lautstärkepoti trübt das Bild etwas: Bis zu drei Dezibel Kanalabweichung bei kleinen Pegeln, das geht heutzutage besser.

AUSSTATTUNG

Audionets Spezialität gibt's natürlich auch beim SAM V2.0: Das Display informiert über die korrekte Netzphase. Nachahmenswert! Der Amp glänzt mit solide verschraubten Cinchbuchsen und sehr guten WBT-Lautsprecherterminals. Sechs Quellen können angeschlossen werden, ein Tape-Ausgang fehlt ebenfalls nicht. Falls Sie den Fernbedienungs-Aufpreis scheuen: Jeder RC5-kompatible Geber tut's auch.

EXZELLENT ****